

Förderung durch „Heimatcheck“ könnte greifen

Ausschuss diskutierte historische Zeittafel für Weilerswist



Ähnlich wie das das Ortsschild von Weilerswist soll die historische Zeittafel an der Mauritius-Pfarrkirche aussehen.

Ortsidentitätstafel für Weilerswist! Ein Tagesordnungspunkt auf der letzten Sitzung des Ausschusses für Bürgeranregungen und Kultur. Wie bereits berichtet, stellte die CDU-Fraktion einen Antrag auf monetäre Zuschüsse für das Begehren des Dorfverschönerungsvereins Weilerswist, um auf dem Kirchenvorplatz eine solche Tafel aufstellen zu können.

Ortsidentitätstafeln, ein Begriff, den die LEADER-Region Zülpicher Börde ins Leben gerufen hat. Unter diesem Begriff wurden 65 Tafeln im gesamten Bereich der LEADER-Region Zülpicher Börde aufgestellt, auch in der Gemeinde Weilerswist - und mit diesem Begriff und seiner Umsetzung eng verbunden, sollte er auch da verhaftet bleiben! Jedoch sind die Tafeln inhaltlich vergleichbar – nämlich „historische Zeittafeln“, die Bürger:innen wie Besuchern unter anderem einen Einblick darüber geben, wie sich der Ort über Jahrhunderte entwickelt hat.

Um diese historische Zeittafel hatte sich der Dorfverschönerungsverein Weilerswist so einige Gedanken gemacht – von der äußeren Gestaltung in Anlehnung an das Ortsschild (siehe Foto) bis zu einer Beleuchtung der Tafel. Da laut Vorlage der Verwaltung die Unterstützung seitens LEADER sowie der NET (Nordeifel Tourismus) schon aus rechtlichen Gründen ausgeschlossen war, beantragte die CDU in der Ausschusssitzung: Die Gemeinde sollte ihren Eigenteil, den sie pro LEADER-Ortsidentitätstafel berappen musste, auch für diese historische Zeittafel zur Verfügung stellen. 515 Euro könnten dafür, so hatte die CDU-Fraktion berechnet, dafür zur Verfügung gestellt werden. Sofern es nicht noch anderweitige Förderprogramme gäbe.

Hier konnte der Beigeordnete und Kämmerer Alexander Eskes weiterhelfen: „Es gibt das Förderprogramm „Heimatcheck“, über das der Verein, so es passt, Gelder generieren könnte“, so Eskes. Seitens der Gemeinde könnte bei der Beantragung für diese Mittel dem Verein gerne Hilfestellung gegeben werden.

Karl-Heinz March von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ging diese Zusage nicht weit genug. Er beantragte eine Kostenermittlung des Dorfverschönerungsvereins für die Zeittafel mit gleichzeitiger Zusage der Gemeinde, die benötigten Gelder dafür aus dem Haushaltsansatz Kultur dafür zur Verfügung zu stellen, soweit das Förderprogramm „Heimatcheck“ hier nicht greift. Der Ausschuss schloss sich diesem Antrag in der Abstimmung an.